

Herr Wirtz berichtet über die aktuelle Lage in der Wohngeldstelle.

Die systemische Umstellung des Wohngeldprogramms durch it. NRW ist zum 15.03.2023 erfolgt, sodass die Wohngeldanträge nach neuem Recht endgültig beantragt, berechnet und beschieden werden können.

Neben den nun fortlaufenden eingehenden und zurückgestellten Neuanträgen sind alle vor dem 15.03.2023 per Kurzbescheid beschiedenen Fälle jetzt final zu bewilligen und in das System einzupflegen.

Es erhärtet sich die Prognose betreffend der Verdreifachung der Fallzahlen. Im Januar 2022 lag die Anzahl der Wohngeldanträge bei 42 Anträgen, im Januar 2023 hingegen schon bei 128 Anträgen.

Aufgrund der zuvor genannten Situation ist derzeit mit einer Bearbeitungsdauer von 2-3 Monaten zu rechnen.

Zum 01.02.2023 hat Frau Grafen in der Sachbearbeitung in der Wohngeldstelle begonnen, sodass die vakante Stelle und die personelle Ausstattung von 1,5 Stellen wieder gegeben ist. Im Rahmen der Haushaltsberatung ist aufgrund der vorliegenden Fallzahlen im noch zu beschließenden Stellenplan eine weitere Vollzeitstelle vorgesehen.